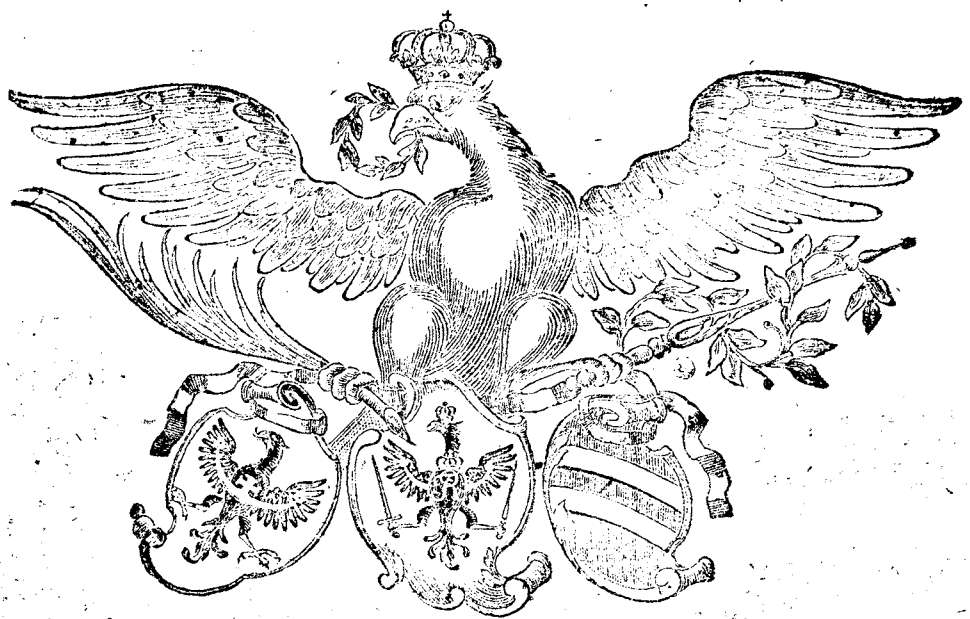

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1781. Mittwochs den 19 September. No. 111.

Berlin, vom 13. September.

Bey des Prinzen von Preussen Königl. Hoheit Infanterieregiment sind der Capitain Herr von Winning, zum Major; die Staabscapitains Herren von Flothow und von Thümen, zu Compagnien; die Premierlieutenants Herren von Boden und von Winanckow, zu Staabscapitains; die Secondelieutenants Herren von Schütz und von Deging, zu Premierlieutenants; die Fähnrichs Herren von Massow und von Thümen, zu Secondelieutenants; und die gefreyten Corporals Herren von Klitzing und von Kleist, zu Fähnrichs avanciret.

Se. Königl. Majestät haben bey dem Departement Sr. Excellenz des Herrn Generallieutenants von Wartenberg, den Krieges-Commissarium Herrn Schaller, und den expedirenden Secretarium Herrn Kirstein, zu Kriegesräthen, und die Secretarii Herr Wallmersen und Herr Runge, zu Krieges-Commissarii, allergnädigst zu ernennen geruhet.

Gestern gegen Mittag sind Se. Majestät der König bey höchsterwünschten Gesundheitsumständen aus Potsdam allhier eingetroffen, und nahmen bey Ihro Königl. Hoheit der Prinzeßin Amalia das Mittagsmahl ein. Höchstdieselben erhoben Sich hierauf nach dem Friedrichs Gesundbrunnen, woselbst Sie übernachteten, um heute in der Gegend des Weddings die diesjährige Specialreoüe über das sämmtliche Corps der Artillerie abzuhalten.

Gestern war bey Ihro Majestät der Königin in Schönhausen Cour und Soupee.

Gestern, Vormittags gegen halb 12 Uhr, geschah die 303te Ziehung der Königl. Preuß. Lotterie auf dem großen Audienzsaale des Berlinischen Rathhauses. Die gezogenen

Zahlen waren: 59. 75. 66. 64. 79. wodurch eine große Anzahl der ansehnlichsten Gewinnste aller Art gewonnen worden ist. Die 304te Ziehung dieser Lotterie ist auf den 3ten Octob. a. s. anberaumet worden.

Wien, vom 1. September.

Die große noch immer anhaltende Hitze verursachet mancherley Krankheiten. Dieses haben wir am meisten im Pester Lager empfunden, wo an die 2000 Kranke waren, welche in die Lazarethe gebracht werden mußten. Auch in unserm hiesigen Minkendorfer Lager fehlt es nicht an Kranken, welche durch die Hitze, durch die Beschwerden und das Wasser allerley Unfälle bekommen, womit gemeiniglich der Tod verknüpft ist.

Bis den 10ten dieses wird in einigen Districten Oesterreichs die Weinlese den Anfang nehmen, welches unerhört ist. Die Güte des Weins wird den 46r noch weit übertreffen, und der vorjährige wird fast weggeschenkt, um nur leere Gefässe zu bekommen. Zwey und sechzig Eimer sind vorgestern auf dem Lande verkauft worden, das hiesige Maas um einen Kaiser-Kreutzer.

Wien, vom 12. September.

Heute mit frühesten Morgen wurde die ganze Stadt in Schrecken gesetzt, da uns ein plötzlicher Feuerlärm verkündigte, daß in der nächst St. Stephan gelegenen Magdalenakirche, am dasigen Hochaltare die Flammen ausgebrochen wären; man säumte zwar nicht mit eifertigen und thätigen Löschmitteln, unter höchsteigener Gegenwart Sr. Königl. Hoheit des Durchl. Erzherzogs Maximilian, Hoch- und Deutschmeisters, auch Coadjutors des hohen Ez- und Domstiftes Cölln ꝛc. ꝛc. welche die häufig herbey geeilte Geistlichkeit, das Militair, und die Polizey trefflich unterstützten, den Flammen Einhalt zu thun, allein bey Eröfnung der Thüren bekam das Feuer mehr Luft und Gewalt, also zwar, daß bis gegen 8 Uhr die sämmtliche innere Einrichtung der Kirche, nebst der Orgel, und dem Glockenstuhle des Thurmes ausgebrannt war: man hat es der eben geherrschten großen Windstille, und den vortreflichen Löschanstalten zu verdanken, daß keines von den nächstgelegenen Häusern von dieser fürchterlich anscheinenden Brunst ergriffen worden ist.

Petersburg, vom 21. August.

Zu der nahen Abreise Ihrer Kayserl. Hoheiten des Großfürsts und der Großfürstin werden nun die größten Veranstaltungen getroffen. Die Reiseroute ist folgendergestalt regulirt: von hier über Polozk, Mohilow, durch Pohlen nach Kiew, von da nach Wien, und über Triest durch ganz Italien. Zu der Reise selbst sollen neun Monathe festgesetzt worden seyn. Unter dem sehr zahlreichen und glänzendem Gefolge, wird sich auch der General en Chef von Soltikow befinden. Die Reise ist in der Mitte des Septembers festgesetzt; die zu derselben ausgeworfne Summe, nebst der zum Vertheilen, ist sehr beträchtlich. — Kürzlich sind zwey auf eine ganz neue und besondere Art auf unserm sogenannten Particullerwerft erbaute große Schiffe vom Stapel gelaufen; zu völliger Ausbauung dieses Werfts sind 200 tausend Rubel festgesetzt, er wird erst in 4 Jahren vollendet seyn; an Schönheit und Bequemlichkeit aber wenige seines gleichen haben. Unser junger Großfürst Constantin Pawlowitsch hat vom Crimmischen Chan Sahin Geray eine völlige Tatarische Prinzenkleidung, über und über mit den kostbarsten Perlen und Edelgesteinen besetzt zum Geschenk erhalten. Der Werth dieses Anzuges soll überaus beträchtlich seyn.

Lissabon, vom 7. August.

Hier ist eines der reichsten Klöster in ganz Portugal, di Santa Juanna genannt, im Rauch aufgegangen, dem Vernehmen nach hat es eine blödsinnige Nonne in der Nacht an drey Orten zugleich angesteckt. Es befanden sich beständig dreyhundert Nonnen, lauter Personen von den angesehensten Familien, in diesem Kloster; Fünfe derselben haben beym Brande ihr Leben verlohren.

Madrit, den 14. Aug.

Weder dem Französischen noch dem hiesigen Hofe gefällt die bewaffnete Neutrali-

tät Rußlands. Zwanzig Linienschiffe dieser Nordischen Macht sind bereit, in den Brittischen Kanal zu gehen; sechs derselben erschienen neulich an der Mündung der Straße, allein unser Admiral, Don Louis de Cordova, verweigerte ihnen den Durchgang, daher sie gezwungen waren, nach Lissabon wieder zurück zu gehen. Man fürchtet, Rußland werde dieses nicht gleichgültig ansehen.

Von dem Herzoge von Crillon haben wir weiter keine Nachricht, als daß ein Expresser von Carthagena die bestätigte Nachricht gebracht, daß die große Convoy durch widrige Winde auf dosiger Seehöhe 11 ganze Tage aufgehalten worden, aber endlich am 7ten, da der Wind sich wandte, die Fahrt nach Minorca fortgesetzt habe. Es ist außer Zweifel, daß die Engelländer schon seit 2 Monaten gewußt, daß die Expedition wider diese Insel gehe, daher sie sich in guten Vertheidigungsstand gesetzt, und alle diejenigen Familien und Personen, welche ihnen verdächtig geschienen, in sichere Verwahrung bringen lassen. Die Unternehmung dürfte also so leicht nicht seyn, als man sich vorstellt, um so mehr, wenn es sich bestätigt, was man aufs neue versichert, daß die Kaiserin von Rußland wegen des Kaufs dieser Insel für 23 Millionen Rubel mit Engelland überein gekommen sey.

Obgleich nach dem 9ten Artikel der Capitulation von Pensacola der Commandeur der daselbst befindlichen Englischen Besatzung, der General major Campbell, nach einem von ihm selbst gewählten Brittischen Hafen hätte gebracht werden sollen, so haben wir dennoch Nachricht erhalten, daß er mit dem Capitain Deans, dem Chef der Pensacolischen Marine, nach Havanna gesandt ist, und daß der Brigademajor Campbell Befehl erhalten hat, sich nach Neu-Orleans zu begeben. Man beschuldigt diese Officiere, daß sie einige Artikel der Capitulation gebrochen hätten. In Engelland wird man ihnen ebenmäßig den Vorwurf machen können, daß sie sich schlecht vertheidigt haben. Besonders wird man es ihnen zur Last legen, daß sie Don Bernardo de Galvez bey seiner Landung mit 1300 Mann nicht angegriffen haben, da sie ihn wahrscheinlich hätten zurück treiben können.

Fortsetzung der in voriger Woche abgebrochenen Spanischen Nachricht von dem Aufstande in Peru.

Nach der Ermordung des Corregidor Arriaga ließ der Cazike Tupac, weil er die Folgen einer so raschen That befürchtete, sein einziges seyn, Truppen aufzubringen, und brachte in kurzem ein Corps von 200 Mann Miliz und 5000 Indianern zusammen, indem er jedem Gemeinen täglich zwey Realen, einem Sergeanten 4 und einem Officier 6 Realen gab. Als der Corregidor zu Cusco diese Nachricht erhielt, zog er 300 Mann Miliz seines Bezirks zusammen, gab das Commando angesehenen Personen der Provinz Tinta, und schickte sie mit dem Befehl ab, den Tupac in Verhaft zu nehmen. Am 2ten oder 3ten Tage ihres Marsches kamen sie in eine Indianische Colonie, die sie ganz verlassen fanden, weil die Einwohner mit Tupac sich vereiniget hatten. Sie glaubten also, nichts zu fürchten zu haben, und legten sich ruhig schlafen. Allein sie mußten ihre Unvorsichtigkeit theuer bezahlen, denn mit Sonnenaufgang wurden sie von einem Haufen Indianer überfallen, welche mehr als 160 über die Klinge springen ließen. Den andern blieb weiter kein Rettungsmittel übrig, als sich in die Kirche zu flüchten, davon sie die Thüren verschlossen. Das half aber wenig, denn Tupac ließ Feuer an das Gebäude legen, und sie mußten alle verbrennen, bis auf 6 oder 7, die sich retteten, und die Nachricht von diesem Unfall nach Cusco brachten.

Stolz über diesen Sieg, schickte der Cazik Briefe durch alle benachbarte Provinzen, ermahnete die verschiednen Caziken, auf gleiche Weise gegen ihre Corregidoren zu verfahren, und ihm Hülfe an Leuten zu schicken, um den Truppen die Spitze bieten zu können, die ohne Zweifel gegen ihn würden abgeschickt werden. Man weiß nicht, was

für Wirkung diese Briefe gehabt haben; gewiß ist indessen, daß, als ein Vetter des Caziken nach der Provinz Asangaro, die nächste an Tinta, mit dergleichen Briefen abgeordnet worden, der Haupt-Cazike derselben dem Könige getreu geblieben ist, und diesen Abgesandten nebst den Briefen an den Corregidor geschickt hat. In den Briefen sagt Tupac, er wäre Herr von 4 Provinzen, und sein Kriegesheer bestände aus 25000 mit Waffen und Munition wohl versehenen Leuten. (Das übrige künftig.)

In der Zeitung vom 15ten September ist unter dem Artikel Wien zu verbessern, daß das Unglück die Stadt Leutomischel betroffen.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Gegenwärtiger Zustand der Besitzungen der Holländer in Ostindien, aus dem Französ. gr 8. Nürnb. 781 12 sgr.

Brüderliche Vermahnungen an einige Brüder Freymäurer, von dem Bruder Sedag, 8. Philadelphia, 781 12 sgr.

Lebenslaufe einiger leidenden Edlen, aus dem Engl. 8. St. Petersburg, 781 18 sgr.

Petite Bibliotheque amurant ou recueil des pieses choisies, 2 Parties, 12. Lond. 781 25 sgr.

Beyträge zur Schilderung Wiens. 1stes Bändchen, 8. 781 10 sgr.

Grafen von Buffon Epochen der Natur, 2ter Band, ist vor die, die den ersten Theil haben, abzuholen, gr. 8. St. Petersburg, 781.

Pallas neue Nordische Beyträge zur physicalischen und geographischen Erd- und Völker-Beschreibung, Naturgeschichte und Oekonomie, 2 Bände, mit ausgemahlten Kupfern, gr. 8. St. Petersburg, 781 3 Rthl. 20 sgr.

Auf Requisition des Kaiserl. Königl. Consistorii der Augspurg. Confeßion zu Teschen, wird hiedurch ad Instantiam der Mariane verehl. Swiderin, gebohrne Granin aus dem Fürstenthum Teschen, derselben boshaft von ihr in Anno 1761 entwichener Ehemann, Adam Schwider hiedurch peremtorie citirt und vorgeladen, binnen 12 Wochen vom 13. Julii a. c. sich in Person bey obgedachtem Consistorio zu Teschen zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in Contumaciam getrennt, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden soll. Brieg den 27. Julii 1781. Königl. Preuß. Oberschl. Ober-Consistorium.

Nachdem der Pfandbrief auf Rybnick Nr. 76. über 100 Rthl. welcher der Catholischen Kirche zu Langendorf gehört, und unterm 30. December 1772. mit der gewöhnlichen Clausul de non alienando versehen worden, vor geraumer Zeit abhanden, und schon vom Weihnachts-Termin 1776 an bey der Landschafts-Casse nicht mehr zur Præsentation gekommen: So wird der etwanige unbekannte Besitzer desselben hiemit öffentlich vorgeladen, entweder bey der nächsten Interessen-Zahlung, oder doch längstens innerhalb 6 Monaten vom 15. April c. an gerechnet, mithin bis zum 15. October c. a. sich damit zu melden, sein Eigenthums-Recht an diesem Pfandbriefe zu dociren, und die Sache mit dem Vorsteher der Eingangs gedachten Langendorffer Kirche auszumachen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß nach Ablauf der anberaumten præclusivischen Frist ermeldeter Pfandbrief für amortisirt erklärt, und von der Landschaft darauf weder Capital noch Interessen werden gezahlt werden. Wornach sich also jedermänniglich zu achten. Cosel den 26. März 1781.

Ober-Schlesisches Landschafts-Directorium. Gr. Henckel.

Warnigungs Anzeige. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß eine Person wegen ihres mit geladenem Gewehr getriebenen Muthwillens und dadurch veranlaßten Todes eines andern Menschen, mit Vierjähriger Zuchthaußarbeit bestraft worden ist. Breslau den 9 Aug. 1781. Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Warnigungs-Anzeige. Dem Publiko wird hierdurch zur Nachricht und Warnung bekannt gemacht, daß zwey Bauern wegen bezeigter Renitenz gegen ihre Grundherrschaft und hartnäckiger boshafter Verweigerung der erkannten Dienste, auch wegen ungegründeten Quärulirens, der eine auf Ein Jahr, der andere aber auf ein halbes Jahr salva fama nebst gewöhnlichem Willkommen und Abschied, in das Arbeitshauß zu Brieg gebracht worden sind. Breslau den 27 Aug. 1781.

Da resolviret worden, die in denen Städtischen Forsten zu Haasenau, Kobelnick und Jäschkendorf, Riemberg, Altscheitnig und Marienau, aufgefundene Eichelmast an Kauflustige licitando zu verlassen, und Terminus zu der diesfälligen Versteigerung auf den 21 Sept. c. a. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden; Als wird solches dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, und können sich die Liebhaber in Termino zur gewöhnlichen Seßionszeit auf allhiesigem Rathhause einfinden, die Conditiones, unter welchen die Mast verlassen werden soll, anhören und ihr Gebot ablegen, auch die Zuschlagung derselben gewärtigen. Breslau den 14 Sept 1781. Directores, Burgermeister und Rath.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen bekannt, daß ein neuer Terminus licitationis auf die Commercienrath Körnerschen zu Altscheitnig neben dem Johann Christian Grebinschen Fundo gelegenen und nach den verschiedenen Intressen-Sätzen auf 5560. und 6680 Rtl. schwer Courant gerichtlich gewürdigten Häuser nebst Garten und Aeckern, darauf im angestandenen 3ten Termin bereits 3600 Rthl. geboten worden, auf den 11 December c. a. anberaumet worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 21 Aug. 1781.

Von den Breslauischen Stadtgerichten sind alle diejenigen, so an den Nachlaß des allhier verstorbenen Königl. Commercienraths Christian Wilhelm Körner, der in den zu Altscheitnig belegenen Häusern und Garten, welche a 6 pro Cent auf 5560. a 5 pro Cent aber auf 6680 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, und den wenigen Meubles und Effekten bestehet, dagegen die Paßiv-Schulden, nach dem vom Gemeinschuldner unterm 5 Nov. 1779. exhibirten Statu bonorum sich auf 20146 Rthl. 27 Sgr. 3 d'. belaufen, eine Anforderung zu haben vermeinen, zur Anmeldung ihrer Ansprüche, und zur Nachweisung deren Richtigkeit, vor dem ernannten Deputato Herrn Assessor Conrad, auf den 21 December c. a. dergestalt vorgeladen worden, daß alle diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, auch bis dahin ihre Forderungen an die Masse nicht anmelden werden, damit werden præcludiret, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferleget werden. Auch ist über vorgedachten Nachlaß der offene Arrest dergestalt verfügt worden, daß alle und jede, welche an den verstorbenen Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten, oder Briefschaften, außer denen im Gerichtlichen Inventario aufgezeichneten Effekten hinter sich haben, bedeutet worden, an Niemanden das mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches den Stadtgerichten fördersamst getreulich anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfals und wenn demohnerachtet an Jemanden etwas bezahlt, oder ausgeantwortet worden, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Verlassenschafts-Massä anderweit beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechtes, für verlustig erkläret werden soll. Wornach sich also ein Jeder gebührend zu achten hat. Decretum den 14 August 1781.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen hiermit bekannt, was maassen das zu der Verlassenschaft des allhier verstorbenen Weinhändler Christian Ludwig Paulowsky gehörige auf der Altbüßergasse am Ecke der Kupferschmiedegasse sub No. 1675. und 1715. et Signo des

Feigenbaums gelegene, und auf 12833 Rthl. 10 sgr. Gerichtlich gewürdigte Hauß subhastiret und feilgeboten werde, und deshalb der 29 Junii, 28 Aug. und 30 October a. c. zu Licitations-Terminen anberaumet worden, auf welche Kauflustige hiermit zugleich eingeladen werden. Breslau den 6 April 1781.

Die Breslau. Stadtgerichte citiren und laden auf Ansuchen des Thomas Seeleschen Testaments Executions zu Folge des Thomas Seeleschen Testaments vom 1 Aug. 1773. und Codiciles vom 16 Jan. 1778. den in gedachten Testament mit einem Legat von 500 Thl. schl. bedachten und im Jahr 1773. zu Löwenberg in Schlesien sich aufgehaltenen und von da sich wegbegebenen Schneidergesellen Johann Christian Seele, hiermit dergestalt peremtorie, daß derselbe zu Folge angeregten Codicills binnen 3 vierwöchentlichen Terminen, wovon der lezte auf den 28 December a. c. eintritt, und zwar längstens 4 Wochen nach Ablauf des lezten präclusivischen Termini sich vor unserm dazu angeordneten Deputato Collegii Hrn. Assess. Müller ohnfehlbar entweder in Person oder durch einen hinlänglich instruirten und ad causam legitimirten Mandatarium an gewöhnlicher Gerichtsstelle melden, und bey etwanigem ungehorsamlichen Aussenbleiben oder Entfernung aus den Königl. Staaten ohnfehlbar gewärtigen solle, daß das ihm verschafte Legat unter den Universal Erben Johann Jacob Seele, und die angeordneten beyden Executores zu 3 gleichen Theilen werde getheilet und verabfolget, und er Johann Christian Seele aller diesfälligen An- und Ansprüche nach Vorschrift des Codicills auf immer werde vor verlustig gehalten werden. Decret. den 28 Aug. 1781.

Breslau den 18ten September 1781. 6000 Rthl. Mündelgelder sind zu Ende des Novembers d. J. ganz oder auch getheilt gegen gehörige Sicherheit auszuleihen. Nähere Auskunft giebt Herr Assistenzrath Nising in Breslau. Auch die Zeitungsexpedition.

Breslau. Es sind 2000 Rthlr. Mündelgelder zu 5 pro Cent gegen hinlängliche Versicherung auszulehnen. Wer solche verlangt, kan weitere Nachricht entweder beym Kretschmer Fabian, oder Destillateur Flegel erhalten.

Bey der 303ten Ziehung der Königl. Zahlenlotterie sind die No. 59. 64. 66. 75 79. herausgekommen, wodurch bey hiesigem Haupt-Comtoir, ausser kleinen Gewinnen, eine Ambe von 420 Rthl. gewonnen worden. Der Schluß zur 304ten Ziehung ist hier in Breslau den 26ten dieses Monaths. Breslau den 18 Sept. 1781.

K. Pr. Gen. Lott. Insp. Korn.

Bey der 303ten Ziehung der Berliner Zahlenlotterie sind in meiner Collecte gewonnen worden: 1 Terne a 110 Rthl. 10 Gr. 18 Amben a 47 Rthl. 12 Gr. 25 Rtl. 22 Rtl. 12 Gr. 12 Rtl. 12 Gr. und 11 Rtl. 6 Gr. nebst vielen beträchtlichen Auszügen. Zur 304ten Ziehung können sogleich alle beliebige Sätze bey mir gemacht werden. Breslau den 18 Sept. 1781.

Joh. Dav. Wentzel, in der goldnen Krone am Ringe.

Da dem rechtmäßigen Eigenthümer das Lotterie-Billet Nr. 7634. der 5ten Classe 10ter Königl. Classen-Lotterie in Berlin, abhanden gekommen, so mache hiermit bekannt, Inhaber oder Finder desselben sich binnen 14 Tagen und längstens den 1sten October jetzt lauffenden Jahres in meinem Comptoir zu melden, weil nach Verlauf dieser Frist der darauf gefallene Gewinnst dem rechtmäßigen Eigenthümer bezahlet werden soll. Lienig.

Es dienet hiermit zur Nachricht, daß bey dem Kaufmann Carl Christian Gerste auf dem Neumarkt in der grünen Fichte, diverse Sorten Medicamente zu bekommen, wovon die gedruckten Avertissements gratis ausgegeben werden.

Auf der Reuschen Gaße neben dem Meerschiff ist frischer Seltzerbrunn in Commission zu verkauffen.

Von Seiten Eines Königl. Fortifications-Bauamtes hierselbst wird dem Publicum bekannt gemacht, daß eine Quantität altes Bauholz den 27ten September früh um 8 Uhr an der Nicolaithor-Wache an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll; und können sich demnach Kauflustige daselbst einfinden. Breslau den 18ten September 1781.

Eine kleine Sammlung in Wachs copirter Münzen, nebst 8 dazu gehörigen Büchern, ein Naturalien Cabinet ein Schreibtisch und ein doppelt eichen Schreibpult, sind aus freyer Hand zu verkauffen, und sich deshalb auf der Harrasgaße in No. 1035. zu melden. Breslau den 17 Sept. 1781.

Auf der Albrechtsgasse in der Spiegel-Fabrique ist ein Logis zu vermiethen, und nähere Nachricht daselbst zu haben. Breslau den 18 Sept. 1781.

Von den Brünnischen Stadtgerichten wird der von hier gebürtige seit vielen Jahren abwesende und angeblich in Anno 1756. bey Prag im Lazareth verstorbene Samuel Friedrich Waldow, und dessen etwanige Erben und Nachkommen, ad Instantiam seines Bruders des Albrecht Ferdinand Waldow, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich zur Empfangnehmung des ihm dem abwesenden Waldow zugefallenen Einhundert und einige 30 Rthl. betragenden und in Deposito befindlichen Vater- und Mutter-Erbes innerhalb 9 Monaten, und längstens in Termino den 31 May 1782. Vormittags um 9 Uhr bey gedachtem Gericht oder in dessen Registratur entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und resp. von seinem Leben und Aufenthalt oder von ihrem etwanigen Erbrechte Anzeige zu thun, und weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall sie sich aber innerhalb dieser Zeit und spätestens in Termino nicht melden sollten, so sollen denen Königl. Verordnungen gemäß, und zwar Er der abwesende Waldow für todt erkläret, und sein gedachtes ihm zugefallenes Vater- und Mutter Erbe seinen nächsten Anverwandten als ihr Eigenthum überlassen, sie die etwanigen unbekannten Erben aber mit ihrem Erbrecht præcludiret werden. Berlin den 15. August 1781.

Von dem Freyherrl. von Saurma Jeitscher Gerichtsamt werden alle und jede, welche an gewesenen Erbscholtzen Johann Heinrich Sigmund und dessen zu Zindel gelegene Erbscholtisey ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, binnen 9 Wochen vom heutigen Dato an und zwar auf den 14ten November früh um 9 Uhr in ordentlicher Gerichtsstelle zu Jeitsch ad liquidandum et justificandum sub pœna præclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen. Gegeben Breslau den 12ten September 1781.

Strehlen den 12 Sept. 1781. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß den 17ten kommenden Monath Octobris und darauf folgende Tage Früh um 9 Uhr und des Nachmittags um 2 Uhr, ein beträchtliches Waarenlaager von allerhand reichen, seidenen und halbseidenen, wie auch wollenen Zeugwaaren, ingleichen auch verschiedne Zitz und Cattune, einige Sorten Peluche und Manchester, öffentlich auf allhiesigem Rathhause an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden sollen, wozu Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Strehlen den 13 Aug. 1781. Magistratus hieselbst subhastiret die dem Wahnsinnig gewordenen Chirurgo Carl Emanuel Hesse zugehörige, pro 270 Rthl. von ihm erkaufte Barbierstube sub No. 1. allhier, und werden Termini licitationis auf den 4ten und 25 September und den 16 October a. c. hiermit anberaumt, an welchen Kauflustige, besonders in Termino ultimo sich einzufinden, und der Adjudication an den Meistbiethenden zu gewärtigen haben.

Die Ober-Hospitals-Commißion citiret ad instantiam des Vormundes und der nächsten Collateralerben den seit 1744. verschollenen und aus dem Hospitals-Dorfe Heinzendorf gebürtigen Franz Wache, dafern er noch am Leben, oder dessen eheliche Leibeserben dergestalt, daß sie binnen 9 Monathen, und längstens in Termino præclusivo den 2 Januar a. f. vor der

Ober-Hospitals-Commission erscheinen, oder gewärtigen müssen, daß ersterer vor todt erkläret, letztere aber von dessen Vermögen ausgeschloßen und solches seinen nächsten Collateral-Erben werde adjudiciret und verabfolget werden. Neiße den 14 Martii 1781.

Grünberg, den 10 August 1781. Von dem Stadtgerichte sind in dem Kämmerey-Güther-Pächter Hofmannschen Concurse, dessen Gläubiger auf den 23 November a. c. unter der Bedrohung der Præclusion und Auflegung eines ewigen Stillschweigens, zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen, vor dem ernannten Commissario dem Herrn Burgermeister Walde adcitiret, Gläubiger aber auch zugleich bedeutet worden, daß sie sich vor dem Liquidations-Termine in der Stadtgerichts-Registratur schriftlich oder zum Protocoll mit ihren Forderungen anmelden dieser Anmeldung auch Abschriften der Documente, worauf sie solche gründen, beylegen sollen, damit solche dem in diesen Schuldenwesen bestellten Curatori und Contradictori können zugestellet, und dieser dadurch in Stand gesetzt werden, sich in Termino liquidationis über die Forderungen der Gläubiger bestimmt und zuverläßig zu erklären.

Schedlau den 10 April 1781. Das Gräflich von Pückleriſche Gerichtsamt citiret auf Allerhöchsten Befehl die seit einigen Jahren ausgetretene Cantonisten und Unterthanen der gesammten Schedlauer Güther Falkenbergischen Creißes, und zwar von Schedlau: den Friedrich Scholtz, Hanns Christoph Scholtz, Ferdin. Fiedler, Fried. Fiedler, Carl Gottfried Koch, Joh. Schubert; von Mollwitz: den Gottfr. Kamoltz; von Großgure: den Johann Romme; von Tarnitze: den Hanns Friedr. Wolf, Friedr. Geppert; von Kirchberg und Pilkendorf: den Friedr. Hentschel, Caspar Bernard, Gottfr. Schwede, Joh. Gottf. Kretschmer, Anton Bernard, Friedr. Bernard, Hanns Christoph Spielvogel, Geo. Fried. Werner, Hanns Caspar Böhm, Hanns George Fruhner; von Jacobsdorf: den Hanns Mich. Weidenbach, Joseph Grunschel, Franz Grunschel; von Kleischnitz: den George Friedr. Mond, Geo. Anlauf, Friedr. Herrmann; und von Groß und Klein Heidersdorf: den Pet. Dörner, Gottlieb Drache, Hanns Vogt; hierdurch binnen 6 Monathen, und peremtorie den 12 Oct. a. c. in der Schedlauer Amts-Canzeley persönlich zu erscheinen von ihrer Entweichung Red und Antwort zu geben, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß ihr gegenwärtiges Vermögen eingezogen und sie aller künftigen Erbanfälle in den Königl. Landen für verlustig erkläret werden sollen.

Borganie den 4 May 1781. Von hiesigen Freyherrl. von Wuckenburg Stechinellischen Gerichtsamte werden 1) die ausgetretenen Cantonisten Gottlieb und David Gebrüder Bürckmann, 2) der über 10 Jahr abwesende ehemalige Bauer, nachherige Viehpächter Hans Heinrich Thomas adcitiret, binnen 6 Monat, und längstens in Termino peremtorio den 12 November a. c. vor hiesigen Gerichtsamte zu erscheinen, von ihrem Entweichen und resp. Abwesenheit Red und Antwort zu geben, sich hier Landes zu possessioniren, ihr sub Administratione stehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß derer ersteren beiden zurückgelaßenes sowohl als künftig anfallendes Vermögen Fisco regio zuerkannt, der über 10 Jahr abwesende Hans Heinrich Thomas aber nach Masgabe des Königl. Allerhöchsten Edicts vom 23 Oct. 1763. vor todt erkläret, und dessen Vermögen seiner verlassenen Ehewirthin und Kindern zugesprochen werden wird. Wornach sich, deme daran gelegen, zu achten.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.